

Durch schonende Technik entsteht kein Sensibilitätsverlust

Ästhetische Korrekturmöglichkeiten im Intimbereich der Frau

von Hermann Solz

In Ländern wie Brasilien oder den USA sind ästhetisch-plastische Eingriffe im Genitalbereich der Frau bereits Routine. Aber auch in Deutschland steigt die Nachfrage. Denn eine äußerlich ansprechende Genitalregion mit möglichst perfekten anatomischen Proportionen trägt zur persönlichen Selbstsicherheit bei.

Die operative Behandlung des Intimbereichs der Frau nimmt seit einigen Jahren auch in Deutschland zu. Hierzu trugen sehr schonende und spezifische Techniken der ästhetisch-plastischen Chirurgie bei. Nur leider wissen viele Patientinnen, aber auch Ärzte nicht, wer sich auf diesen Bereich spezialisiert hat und diese Operation routinemäßig durchführt.

Die Genitalregion spielt bei der Frau eine sehr wichtige Rolle. Ein gutes Verhältnis zwischen der äußeren und der inneren Schamlippen ist wichtig, um die ästhetische Einheit des Intimbereichs nicht zu stören. Die großen äußeren Schamlippen bedecken im Idealfall die inneren kleinen Schamlippen.

Die Funktion der Schamlippen besteht darin, den Scheideneingang abzuschließen und so die Scheide vor Fremdkörpern, Austrocknung und Entzündungen zu schützen. Zu kleine Schamlippen können diese Funktion jedoch nicht erfüllen, deshalb muss bei der Korrektur das Gleichgewicht zwischen Form und Funktion bewahrt werden.

Bei vielen Frauen verlängern sich die inneren Schamlippen im Laufe ihres Lebens. Ursache hierfür kann eine Schwangerschaft sein, aber auch zunehmendes Alter oder Vererbung spielen eine Rolle. Die vergrößerten inneren Schamlippen stören dann die

Patientinnen häufig rein ästhetisch beim Tragen von modischen Bikinis, Tangas, Strings, engen Hosen oder auch Sportbekleidung. Vielen Frauen bereiten sie aber auch zum Teil erhebliche Probleme beim Fahrrad fahren, Reiten, in der Sauna oder bei FKK. Und manchen Frauen ist lediglich der Schamhügel zu prominent, wenn er sich durch die Kleidung abzeichnet. Diese veränderte und atypische Anatomie kann zu einer physischen und psychischen Belastung führen.

Meist nur in örtlicher Betäubung

Die korrigierende Operation im Genitalbereich ist nicht schmerzhaft und erfolgt in den meisten Fällen in örtlicher Betäubung. Bei ängstlichen und empfindlichen Patientinnen oder bei entsprechendem Wunsch bieten wir den Eingriff in Dämmer-schlaf oder Vollnarkose an. Diese Narkosearten dürfen nur von einem

Facharzt für Anästhesiologie durchgeführt werden, alleine schon zur eigenen Sicherheit des Chirurgen.

Bei der Schamlippenverkleinerung an und für sich handelt es sich um einen relativ unkomplizierten und kurzen Eingriff. Trotzdem erfordert die Operation die langjährige Erfahrung eines Chirurgen auf diesem Bereich, um ein schönes und natürliches Ergebnis zu erzielen. Um die Intimsphäre der Patientin zu bewahren, sollte nur das notwendige Personal während des Eingriffs anwesend sein.

Ziel der Operation ist das Kürzen der äußeren Haut- und Schleimhautanteile der inneren Schamlippen in einem zuvor gemeinsam mit der Patientin bestimmten Ausmaß. Das Verkleinern kann dabei mit Hilfe ei-

nes Skalpells, eines CO₂-Lasers oder der Radio-wellenchirurgie erfolgen.

Damit die Wunde besser heilt und die Ästhetik maximiert wird, bilden wir einen Mukosalappen. Die Intra-kutannaht erfolgt mit resorbierbaren Fäden, so dass es keiner Nachbehandlung bedarf.

Narben fast nicht zu erkennen

Das schonend behandelte Gewebe heilt in der Regel sehr schnell und sehr gut ab. Die Narben sind später auch bei den Nachuntersuchungen fast nicht zu erkennen, die Sensibilität bleibt in den allermeisten Fällen komplett erhalten. Viele Patientinnen berichten sogar über eine Verbesserung der Sensibilität, da die optimierte Ästhetik auch mehr Selbstsicherheit und Akzeptanz mit sich bringt.

Fettabsaugung verbessert Form wesentlich

Die Schamlippen kann man nicht isoliert betrachten. Sie bilden eine ästhetische Einheit mit dem Klitoris-mantel und den großen Schamlippen. Aus diesem Grund wünschen sich die Patientinnen häufig, dass die äußeren Schamlippen, der Klitoris-mantel und der Schamhügel ebenfalls korrigiert bzw. gestrafft oder abgesaugt werden, um ein harmonisches und ästhetisch ansprechendes Gesamtbild zu erreichen. Eine lokalisierte Fettabsaugung verbessert die Form des Schamhügels wesentlich. Wir führen die Liposuktion in den meisten Fällen mit einer

2,5 mm-Kanüle in reiner Tumescenz-lokalanästhesie durch. Wünscht die Patientin eine gleichzeitige operative Schamlippenverkleinerung, so bietet sich der Dämmer-schlaf an. Die Haut retrahiert sich in diesem Bereich sehr gut, ohne dass eine Straffung erforderlich ist.

Nach einem Eingriff in Lokalanästhesie entlassen wir die Patientin sofort wieder nach Hause. Vor dem Eingriff klären wir die Frauen aber darüber auf, dass sie nach der Einnahme von Beruhigungsmitteln nicht mehr selbst ein Auto steuern dürfen. Lediglich bei Narkosen, längeren Anfahrtswegen oder auf eigenen Wunsch bieten wir einen ein- bis zweitägigen Klinikaufenthalt an. Die Möglichkeit der stationären Behandlung ist nur in einer staatlich konzessionierten Klinik oder einem Krankenhaus, die einer ständigen Kontrolle unterliegen, gegeben.

Im Normalfall handelt es sich bei korrigierenden Eingriffen im Schambereich um komplikationslose Operationen, Schwellungen oder Nachblutungen sind jedoch möglich. Infektionen treten äußerst selten auf.

Zwei Wochen keinen Sex

Wundschmerz verspüren die Patientinnen postoperativ kaum. Am Op.-Tag empfehlen wir das Tragen einer gut absorbierenden, sterilen Slipeinlage. Ein Verband ist nicht notwendig. Kleine Sickerblutungen können für einige Tage anhalten. Das

Operationsareal wird zweimal täglich mit PVP-Jod Salbe oder Lösung (Betaisodona®, Braunovidon®) behandelt. Am ersten postoperativen Tag darf die Patientin duschen und danach erneut die Salbe oder Lösung auftragen. Gelegentlich empfiehlt sich eine weitere antiphlogistische Behandlung mit Kamillensitzbädern. Ist die Wunde abgeheilt, können neutrale Wund- und Heilsalben (z.B. Bepanthen®) verordnet werden.

Für zwei Wochen sind sportliche und sexuelle Aktivitäten zu vermeiden. Sportarten wie Rad fahren oder Reiten kann die Patientin nach vier Wochen wieder aufnehmen.

*Dr. Hermann Solz
Facharzt für Plastische Chirurgie
Mannheimer Klinik
für Plastische Chirurgie*

„Viele Patientinnen berichten über eine Verbesserung der Sensibilität“

Möglichkeiten der ästhetischen Korrektur:

- ▶ innere Labienreduktion (Verkleinerung der inneren, kleinen Schamlippen)
- ▶ äußere Labienreduktion (Verkleinerung der äußeren, großen Schamlippen)
- ▶ Liposuktion des Venus-Hügels (Fettabsaugung des Schamhügels)
- ▶ Behandlung der Klitoris

IMPRESSUM

**aesthetic
TRIBUNE**

© 2005, aesthetic TRIBUNE
Medical Tribune
Verlagsgesellschaft mbH

Verlag:
Medical Tribune
Verlagsgesellschaft mbH

Anschrift:
Unter den Eichen 5, 65195 Wiesbaden
Telefon: (0611) 9746-0
Telefax: (0611) 9746 480 555
E-Mail: info@aesthetic-tribune.de
www.aesthetic-tribune.de

Geschäftsführung:

Dr. Wolfgang Hartmann (Vorsitz)
Gerhard Stock

Verlagsleitung aesthetic TRIBUNE

Florence Preusse

Marketingleitung:

Dr. Klaus Bußmann

Herausgeberin:

Dr. med. Ulrike Hennemann

Chefredaktion:

Brigitte Gonschorowski (V.i.S.d.P.)
redaktion@aesthetic-tribune.de

Redaktion:

Dr. Rosemarie Plötzener

Ständige Korrespondentin:

Dr. Ulrike Novotny

Schlussredaktion:

Wolfram Mathea

Layout und Herstellung:

Hannelore Schell (Leitung)

Produktionssteuerung:

Hannelore Schell (verantwortlich)

Layout: Stefan Daun,

Mira Metz, Andrea Schmuck

Herstellung: Katharina Diete,

Renate Warmbrod, Erik Welß

Verkaufsleitung aesthetic TRIBUNE

Bianca M. Tolksdorf

Telefon: (0611) 9746-252

Telefax: (0611) 9746 480 252

E-Mail: anzeigen@aesthetic-tribune.de

Anzeigen:

Katja Fuchs

Telefon: (0611) 9746-118 • Telefax: (0611)

9746 480 118

E-Mail: anzeigen@aesthetic-tribune.de

Vertrieb und Abonnentenservice:

Monika Gillner

Telefon: (0611) 9746-360 • Telefax: (0611)

9746 480 360

E-Mail: info@aesthetic-tribune.de

Druck:

Dierichs Druck + Media GmbH

Frankfurter Straße 168

34121 Kassel

Bezugsbedingungen:

Jahresabonnement € 99

Studenten und AiPs € 81
(inkl. Porto und MwSt.)

Konto:

Deutsche Bank AG, Wiesbaden
BLZ 510 700 21, Konto-Nr. 149 419 00

Mit der Einsendung eines Manuskriptes erklärt sich der Urheber damit einverstanden, dass sein Beitrag ganz oder teilweise in allen Ausgaben, Sonderpublikationen und elektronischen Medien der Medical Tribune International BV und der damit verbundenen Verlage veröffentlicht werden kann.

Mit dem Passwort 'doc' finden Sie in www.aesthetic-tribune.de spezielle Informationen für Ärzte